

Vergolderin aus Pfronten zieht es in die USA

Partnerschaftsprogramm Ein Stipendium des Parlamentarischen Partnerschaftsprogramms ebnet der 22-jährigen Friederike Lukaszewski den Weg nach Übersee.

Pfronten Ein Jahr in den USA leben, arbeiten, neue Freunde und eine fremde Kultur kennenlernen und dabei Fremdsprachenkenntnisse perfektionieren: Für die 22-jährige Vergolderin und Kunsthandwerkerin Friederike Lukaszewski aus Pfronten geht ein Herzenswunsch in Erfüllung. Sie hat sich beim Parlamentarischen Partnerschaftsprogramm (PPP) des Deutschen Bun-

destags beworben und wurde vom Abgeordnete Stephan Stracke (CSU) unter mehreren Bewerbern aus seinem Wahlkreis ausgewählt. Das teilt sein Wahlkreisbüro mit.

Wenn alles gut geht und die Pandemie die Reisepläne nicht durchkreuzt, steigt Lukaszewski im August in den Flieger. Davor wird sie wie die anderen Stipendiaten in Online-Seminaren geschult. In welchen

Bundesstaat sie kommt, weiß sie noch nicht. Ihr würde eine größere Stadt gefallen: „Hier sehe ich als Kunsthandwerkerin mehr Chancen für mich und meine Arbeit.“ Schon während ihrer Ausbildung zur Vergolderin hatte sie den Wunsch, einen längeren Auslandsaufenthalt anzutreten, erzählt sie im Gespräch mit Stracke. Dann habe in der Meisterschule ein Lehrer ihr den Flyer mit allen Daten zum PPP in die Hand gedrückt. „Noch am gleichen Abend habe ich meine Bewerbung geschrieben“, berichtet sie. Mit einer bereits abgeschlossenen Ausbildung ein Jahr in den USA zu verbringen, sei ein perfekter Zeitpunkt und zugleich eine großartige Chance, die sie sich auf keinen Fall entgehen lassen wollte. „Ich bin weltoffen und freue mich sehr auf diese neue Herausforderung, auf die neuen Eindrücke und auch auf das Unge- wisse“, sagt sie und dankt Stracke dafür, dass er sie ausgewählt hat.

Stracke ist überzeugt, die richtige Bewerberin für das Stipendium in den USA ausgesucht zu haben: „Friederike Lukaszewski hat sich in unseren Gesprächen als sehr weltoffen, zielstrebig und reflektiert erwiesen. Mit ihrer sympathischen Ausstrahlung und ihrer Herzlichkeit wird sie das Allgäu in Amerika bes-

tens vertreten“, betont er. Als Pate werde er auch während des Auslandsaufenthaltes mit ihr in Kontakt bleiben, um zu hören, wie es ihr in den Staaten ergeht.

Als Juniorbotschafterin möchte Lukaszewski den Menschen, denen sie in den Staaten begegnet, das Ostallgäu näher bringen, in dem sie aufgewachsen ist und das sie geprägt hat. Europäische und vor allem Allgäuer Lebensart ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu bringen, sehe sie als wichtigen Teil ihres Auslandsjahres.

Stipendien im Rahmen des Parlamentarischen Partnerschaftsprogramms vergeben der Bundestag und der US-Kongress seit 1983, in diesem Jahr an 360 Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige. „Dieser Austausch soll nicht nur der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung dienen, es werden damit die Beziehungen beider Länder lebendig erhalten und enger geknüpft“, betont Stracke. (mar)

Bewerbungen für das Programmjahr 2022/2023 des PPP sind ab 2. Mai möglich. Informationen im Wahlkreisbüro des Abgeordneten Stephan Stracke, Alte Weberei 2, in Kaufbeuren, Telefon 083 41/ 96 15 921 sowie online unter » www.bundestag.de/ppp



Abgeordneter Stephan Stracke beglückwünschte Friederike Lukaszewski zum USA-Stipendium. Foto: Abgeordnetenbüro Stracke